

Kriegerverein unterstützt soziale Projekte

Anlässlich des Jahrtags hat der Krieger- und Soldatenverein mehrere Spenden überreicht

Offenberg. Im Jahreslauf des Veranstaltungskalenders in der Gemeinde Offenberg hat der traditionelle Jahrtag des Krieger- und Reservistenvereins Neuhausen einen festen Termin. Die Mitglieder des Krieger- und Reservistenvereins Neuhausen treffen sich dann mit dem Patenverein, der Krieger- und Soldatenkameradschaft Aschenau sowie weiteren Ortsvereinen und Gruppierungen zum Gottesdienst und zum anschließenden Totengedenken am Ehrenmal.

Bereits während der Corona-Pandemie entschied man sich, Gottesdienst und Totengedenken in einer Feier direkt am Friedhof in Neuhausen abzuhalten, so auch in diesem Jahr. Anschließend gab es noch ein vereinsinternes Beisammensein. Im Vorfeld hatte die Vorstandschaft des Krieger- und Reservistenvereins Neuhausen um Vereinsvorsitzenden Franz Heitzer den Beschluss gefasst, anlässlich des Jahrtags soziale Projekte zu unterstützen und Spenden zu überreichen und so diesen Einrichtungen und Organisationen ein klein wenig unter die Arme zu greifen.

So durfte auch die KUNO-Stiftung eine Spende von 1000 Euro aus der Hand von Franz Heitzer und Siegfried Wagner vom KRV Neuhausen in Empfang nehmen. Für die Spendenübergabe waren Heitzer und Wagner eigens nach Regensburg zur KUNO-Kinderklinik am Uniklinikum Regensburg gereist und haben dort dem KUNO-Mitbegründer Dr. Hans Brockard den Spendenscheck über-



Freuen sich über die Unterstützung (v.l.): Kassier Klaus Knörich, Konrad Wilhelm (Lichtblick), Vorsitzender Franz Heitzer, Hildegard Plaschzyk (Hospiz), 2. Vorsitzender Siegfried Wagner. – Foto: KSV



Dr. Hans Brockard, flankiert von Siegfried Wagner (l.) und Franz Heitzer (r.), freute sich über die Unterstützung des Krieger- und Reservistenvereins Neuhausen-Offenberg für die KUNO-Stiftung. – Foto: C. Brockard

reicht. Dieser zeigte sich sehr dankbar und freute sich über die Spende des Vereins zugunsten krebserkrankter Kinder.

Außerdem unterstützt der KRV Neuhausen die Arbeit des Vereins Seniorenhilfe Lichtblick. Konrad Wilhelm, ein Vertreter des Vereins, freute sich, als ihm die Spende über 1000 Euro überreicht wurde. Lichtblick nimmt sich der Belange sozialschwacher Seniorinnen und Senioren an und unterstützt diese, wo der Sozialstaat keine Hilfe leisten kann.

Wilhelm war zum vereinsinternen Beisammensein gekommen und dankte den anwesenden Mitgliedern für die großzügige Unterstützung. Er berichtete kurz über das Arbeitsfeld des Vereins und dankte namens der Verantwortlichen für die Hilfe. Auch Hildegard Plaschzyk vom Hospizverein Degendorf war nach Neuhausen gekommen. Der KRV Neuhausen unterstützt mit weiteren 1000 Euro die Arbeit im St.-Ursula-Hospiz in Niederalteich. Plaschzyk bedankte sich und freute sich sehr über die kleine Finanzspritze. Anders als bei Krankenhaus- und Pflegeheimen ist ein Teil der Hospiz gehalten, einen Teil der Jahreseinnahmen aus Spenden zu finanzieren. Plaschzyk berichtete von der Arbeit des Hospizes in Niederalteich und erzählte dessen Entstehungsgeschichte. KRV-Vorsitzender Franz Heitzer zeigte sich dankbar, dass der Verein mit der finanziellen Unterstützung Gutes tun könne und man einen Beitrag für das soziale Engagement in der Gesellschaft leisten dürfe. – dz